

So seh ich das

## Plagiate? So'n Quatsch!?

Der Hamburger Dermatologe Dr. med. Claus Dreessen outet sich – so wie er es bereits im Postscriptum seiner Glosse in der März-Ausgabe von DERMAforum angekündigt hat.

**O**h, Mann, da habe ich mich ja verdammt weit aus'm Fenster gelehnt ...

Nun aber mal mutig drauflos! Also: Die Idee, zur Patina etwas zu entäußern, kam mir just im Vorraum meines Praxis-WCs, wo über dem Handwaschbecken ein bronzierter und mit scheinbar schwärzlichen Malen übersäter quasi-patiniertes Spiegel hängt; seit mehr als 25 Jahren leistet er mir treue Dienste, unterstützt von einer messingnen Deckenleuchte mit Mattglas, die mit milden Warmtönen die akneoiden-roazeartigen Wangen und Nasen meiner Patient(inn)en umschmeichelt, und diese dann nach ihrer Handwäsche erstaunt feststellen, dass ihr Anlitz weniger grauslich erscheint als vor dem brutal weißen Neon-Kaltlicht in den Klos ihrer Arbeitsstätte oder in heimischen Restrooms.

### Munter abgepinselt

Solcherlei perfiden Betrug hatte ich mir seinerzeit als kleinen Marketing-Gag überlegt. Ob's half, weiß ich nicht, ich habe niemals ein Feedback erhalten; mich jedenfalls hat in wiederholten heroischen Selbstversuchen mein Spieglein, Spieglein an der Wand vollkommen von der Richtigkeit dieser Idee in all den Jahren überzeugen können – etwa nach Stamm-tisch-Abenden. So sammelte ich denn nun einem Brainstorming gleich eifrig Stichworte und Ideen zum Thema Patina, als mir just genau hierzu vor wenigen Wochen ein kurzer Zeitungsartikel unter die Finger geriet und ich munter daraus ab- und umgepinselt habe. Weder den Namen des kleinen Blattes noch den des Autors vermag ich hier zu belegen, immerhin erinnere

ich mich daran, dass es ein Berlin-Kreuzberger Anzeigen-Wurfblättchen war. (Bei Bedarf kann weiterführender Literaturquellennachweis vom Verfasser angefordert werden! Er wird dann recherchieren.)

Ach so: plagium (lat.) heißt ‚Menschenraub‘, eingefranzt (ergo frz.) meint das Plagiat das Aneignen fremder geistiger Leistungen. Solcherlei Affairen sind uns zur Genüge im vergangenen Jahr aufgestoßen. Ich erinnere an VS (Veronica Steuber), Mutschis und Edmunds Töchterlein mit dem Versuch, promoviert zu werden, wie auch SK-M (Silvana Koch-Mehrin), die schicke Mutti von der FDP und – na bitte nicht zu vergessen – unseren schneidigen flotten KTG (Karl Theodor nomina mult. mult. von und zu und auf und davon Gutenberg); auch so'n Dr. i. L. (in Lauerstellung). Plagiiert wird in der Musik, in der Literatur, im Journalismus (sic!), bei Schachbuchautoren und natürlich in der Wissenschaft – in jeglicher; auch unterm Äskulapstab der Medizin und ebenso in unserer guten ollen Mutti Derma und ihren angrenzenden Schleimhäuten, nicht wahr?

### Nicht kleinlicher als der Papst, aber ...

Apropos Schleimhäute und Literaturquellen: Kürzlich las ich interessiert einen Artikel aus der Kölner Hautklinik über Chlamydien. Die Literaturangaben am Ende des upgedateten Grundsatzbeitrages begannen datiert 2005. Soso, 2005! Nun meinte ich mich zu erinnern, dass Chlamydien-EK (Einschluss-Körperchen) anfänglich des vergangenen Jahrhunderts erstmalig beschrieben worden sind,



Dr. med. Claus Dreessen

bis sie vor etwas mehr als 50 Jahren als Viren gedeutet wurden und die ersten Antikörper-Nachweistests in Deutschland von Frau Dr. med. Mösinger-Lundgren an der Heidelberger Hautklinik unter Prof. Dr. med. Detlev Petzold untersucht und u.a. im Rotlicht-Milieu angewandt wurden.

Nun mag ich nicht kleinlicher sein als der Papst, auch ich fände ellenlange z.T. zwei- und mehrseitige Din-A4-Fachliteraturquellennachweise bei einer Einzelfall-Kasuistik eher gähnend und papierverschleudernd; aber – von Prof.s und Prof.s i.L. erwarte ich schon 'n büschn korrekte und historisch möglichst genauere Hinweise zu den Anfängen und wichtigen Entwicklungssprüngen des veröffentlichten Themas (und nicht fast außerirdische Quellenangaben in Japanisch, Suaheli oder Inuit, die studiert zu haben ihnen eh keiner zu glauben bereit ist).

Mich ärgern auch diese ständigen Abk. (Abkürzungen), die sich kein Leser merken kann.

Und doch steckt auch in meinem Schatten irgendwie irgendwo 'n kleiner Plagiator, gell? *dreessendoc* ♦